

Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat

HESSEN



Bienenfreundliches Hessen

Tipps für Garten und Balkon



Biodiversität
in Hessen



LIEBE BIENENFREUNDE,

ohne sie geht es schlichtweg nicht: Wild- und Honigbienen sind für uns Menschen lebensnotwendig. Auf der Suche nach Nahrung sorgen sie mit ihrem Flug von Blüte zu Blüte dafür, dass Obstbäume, Gemüsepflanzen und vieles mehr bestäubt werden. Etwa 85 Prozent der landwirtschaftlichen Bestäubung wird von Bienen, Hummeln und Co. übernommen – viel Arbeit also für die summenden Insekten. Der Begriff „Arbeitsbiene“ ist übrigens auch in wirtschaftlicher Hinsicht zutreffend. Der Wert der Honigbiene und anderer Bestäuber für unsere heimische Landwirtschaft wird bundesweit mit etwa 3,8 Milliarden Euro jährlich beziffert.

Aber: Wir müssen gut auf die bestäubenden Insekten achten, damit sie sich wieder vermehrt in Hessen wohlfühlen. Mit blühenden Gärten und Balkonen können wir einen wichtigen Beitrag leisten und für ausreichend Nahrung und gute Lebensbedingungen sorgen. Machen Sie mit!

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit den Tipps und Informationen in diesem Flyer.

Ihr

Ingmar Jung

Hessischer Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat



10 TIPPS

1. Insektenfreundliche Pflanzen helfen

Bevorzugen Sie insektenfreundliche und heimische Blühpflanzen. Damit bieten Sie Wildbienen, Hummeln und Schmetterlingen eine ideale Nahrungsgrundlage. Auch kleine Flächen von zwei bis drei Quadratmetern oder Balkonkästen helfen den Insekten.

2. Ungefüllte Blüten bieten Nahrung

Fragen Sie bei Fachbetrieben nach ungefüllt blühenden Pflanzen. Gefüllte Blüten bieten den Insekten keinen Nektar und Pollen. Kombinieren Sie mehrere Arten und Sorten miteinander und verlängern Sie somit die Blütezeit in Ihrem Garten.

3. Weniger ist mehr

Mähen Sie Ihren Rasen seltener und verzichten Sie auf das Düngen, dann kommen Klee, Gänseblümchen und andere Pflanzen mehr zur Blüte. Das Mähgut sollte stets entfernt werden, um den nachwachsenden Blütenpflanzen das nötige Licht zu geben und überschüssige Nährstoffe zu entziehen. Auch kleine, nur zweimal im Jahr gemähte Bereiche im Garten, auf denen eine „Blumeninsel“ entsteht, bieten Nahrung für die Insekten.



4. Nahrung und Nistplatz schaffen

Kombinieren Sie Blühpflanzen mit geeigneten Nistmöglichkeiten: Zum Beispiel können ein kleiner Sandhaufen, locker mit Pflanzen für magere und trockene Standorte bewachsen, oder eine nicht mehr benutzte Sandkiste von erdnistenden Wildbienen genutzt werden. Wenn Sie eine Holzscheibe mit Bohrungen, mindestens zehn Zentimeter lange gebündelte Schilfhalm oder Bambusröhrchen aufhängen, bieten Sie oberirdisch nistenden Arten Platz.

5. Auf Pflanzenschutzmittel verzichten

Verzichten Sie auf chemische Pflanzenschutzmittel, die Bienen und anderen Insekten schaden können. Ist Pflanzenschutz unbedingt notwendig, hilft die Beratung im gärtnerischen Fachhandel oder beim Gartentelefon der Hessischen Gartenakademie.

6. Wildnis zulassen

Überlassen Sie eine Ecke des Gartens oder einen Blumentopf auf dem Balkon ganz der Natur und entfernen Sie z. B. Brennnesseln nicht vollständig. Viele Schmetterlingsraupen sind auf sie als Nahrung angewiesen. Dann können Sie beobachten, wie sich die Natur in Ihrer „wilden Ecke“ entwickelt.





7. Welches schafft Winterquartiere

Ein wenig Unordnung tut der Biologischen Vielfalt gut: Schichten Sie gesundes Laub und Reisig im Herbst zu Haufen und lassen Sie verblühte Stängel bis zum Frühjahr stehen. Solche Flächen sind ein beliebtes Winterquartier für viele Insektenarten und Igel, dienen aber auch Vögeln als Lebensraum. Auch auf dem Balkon bieten Reisig und verblühte Stängel im Kasten einen Rückzugsort für Insekten.

8. Blühende Kräuter

Legen Sie einen Kräutergarten an und lassen Sie die Kräuter zur Blüte kommen. Bienen lieben blühenden Koriander, Thymian oder Petersilie.

9. Grün aufs Dach und an die Fassade

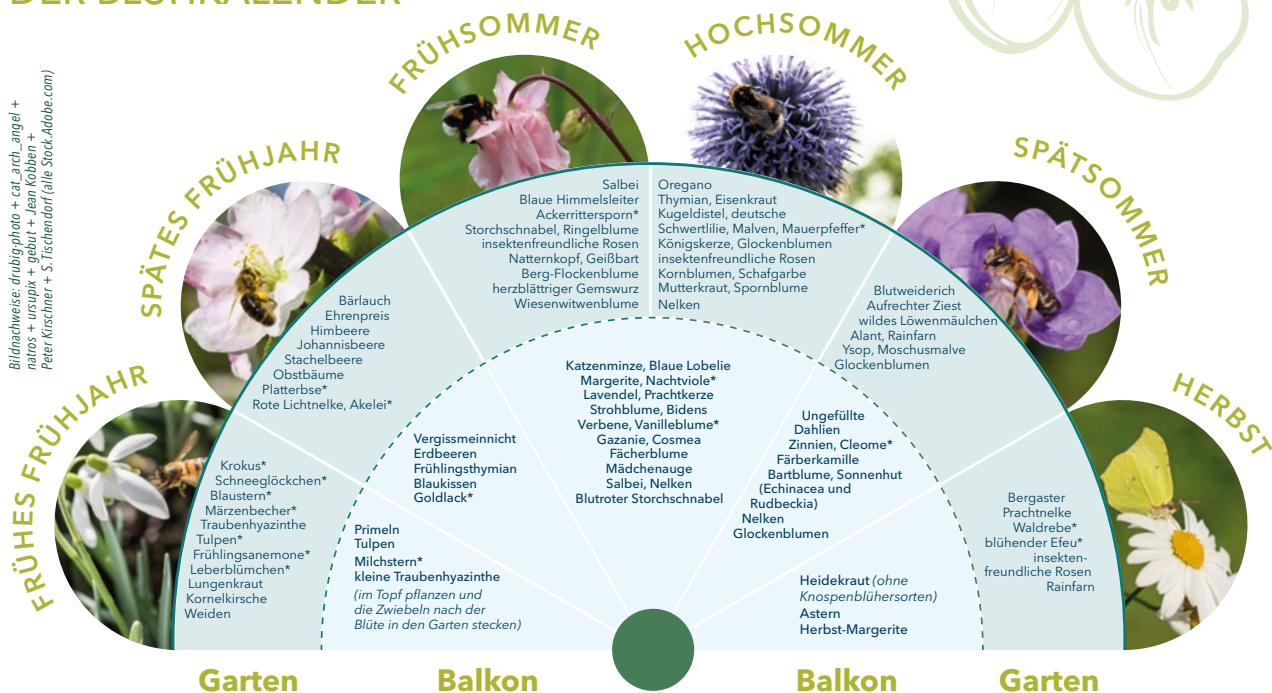
Begrünen Sie geeignete Flachdächer, egal ob vom Geräteschuppen oder Carport, mit insektenfreundlichen heimischen Pflanzen. Große Potenziale bietet auch die Begrünung von Fassaden etwa mit wildem Wein, Glyzinien, Kletterhortensien oder Efeu. Die Blüten dieser Pflanzen bieten Insekten attraktive Nahrungsquellen.

10. Tu Gutes und sprich darüber

Motivieren Sie Freundinnen und Freunde, Familienmitglieder, Kolleginnen und Kollegen oder Nachbarinnen und Nachbarn auch mitzumachen.

PFLANZIDEEN - DER BLÜHKALENDER

Bildnachweise: drubigphoto + cat_ arch_ angel +
natras + uscipix + gelbit + Jean Kolben +
Peter Kirschner + S. Trischenhoff (alle Stock-Adobe.com)



* Vorsicht: Diese Pflanzen sind giftig.

Hinweis: Bei den Pflanzen für den Garten werden nur heimische Wildpflanzen vorgeschlagen, denn sie sind für wildlebende Insekten besonders wertvoll. Beim Balkon sind auch nichtheimische, insektenfreundliche Pflanzvorschläge enthalten.

BERATUNG UND FORTBILDUNG

Hessische Gartenakademie/Gartentelefon

Fragen rund ums Gärtnern?

Die Hessische Gartenakademie

berät telefonisch:

Tel. 0561 7299377

Servicezeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag
von 9:00 bis 11:00 Uhr

Zudem gibt es ein interessantes

Seminarprogramm, Infos unter:

www.llh.hessen.de/pflanze/freizeitgartenbau

Naturschutz-Akademie Hessen

Seminare zum naturnahen, insektenfreundlichen Gärtnern bietet auch die Naturschutz-Akademie Hessen

Tel. 06441 92480-0

www.hlnug.de/themen/

naturschutz/naturschutzakademie

Imkerei und Honigbienen

Der Landesverband Hessischer Imker und das Bieneninstitut Kirchhain beraten und bilden aus.

Landesverband Hessischer Imker e. V.

Tel. 06422 2624, Mo & Do 9-12 Uhr

www.hessische-imker.de

Bieneninstitut Kirchhain

Tel. 06422 940611

www.llh.hessen.de/bildung/bieneninstitut-kirchhain

Wildbienen

Fragen zum Thema Wildbienen beantwortet die Arbeitsgemeinschaft Hessischer Hymenopterologen
ArgeHeHym@web.de

www.arbeitsgemeinschafthessischerhymenopterologen.wordpress.com

Weitere Tipps unter:

www.bienen.hessen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat
Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden
landwirtschaft.hessen.de

Kontakt: Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: pressestelle@umwelt.hessen.de

Gestaltung:

UNICBLUE Brand Communication GmbH

Druck: Pinguin Druck GmbH | 10405 Berlin

Stand: Mai 2024

Bildhinweise: Titel: © Felix Fornoff; Vorwort: © Paul Schneider - Hessische Staatskanzlei; S. 3 links: © Martin Grimm - stock.adobe.com, S. 3 rechts © Michael Reuter; S. 4: © HMLU; S. 5 links: © HMLU, S. 5 rechts: © hanneliese - stock.adobe.com

